

Protokoll 2022-6

Datum Mittwoch, 10. August 2022
Zeit 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
Ort Probelokal, Vereinshaus

Anwesend Peter Oehri, Nora Meier, Reinold Näscher (Sitzungsleitung), Donath Oehri
Protokoll Donath Oehri

1. Protokoll der Sitzung vom 15. Juli 2022

Das Protokoll wird genehmigt.

2. Jahresprogramm 2023

Reinold hat ein provisorisches Jahresprogramm 2023 in eine Exeltabelle eingearbeitet und er legt dieses dem Vorstand vor.

Darin sind alle kirchlichen Anlässe und sämtliche möglichen Probentermine (jeweils Donnerstagabend/und bei Feiertag am Donnerstag Verschiebung auf Mittwoch) für das Jahr 2023 aufgenommen.

Darüber hinaus stehen ein paar offene Fragen an. Diese werden einzeln und in gegenseitiger Korrelation zueinander abgearbeitet:

-Ausflug: 1 Tag oder 2 Tage?

Nachdem im laufenden Jahr 2022 ein zweitägiger Ausflug in abgeschlossener Planung kurz vor der Durchführung steht, ist der Vorstand der Ansicht, dass im Jahr 2023 ein eintägiger Ausflug stattfinden soll.

Es wird wiederum der Herbst dafür ins Auge gefasst; mögliche Termine könnten der Samstag, 2. September oder der Samstag, 16. September 2023 sein.

Konzert 2023? Wann? Was?:

In einer breiten und fundierten Diskussion findet der Vorstand zum Schluss, dass diese Fragestellung in einer gesamtkonzeptionellen und längerfristig strategischen rollenden Planung münden und damit bereits ins Jahr 2024 hinein einen Zielpunkt setzen sollte.

In diesem Zusammenhang wird über Fokussierung, Setzung von Prioritäten, mittelfristige Schaffung von Repertoirepool für den „täglichen Gebrauch“ sowohl kirchlich als auch weltlich gesprochen und empfohlen.

Die erste Frage, die sich stellt, ist, ob und wenn ja, was für ein Konzert nächstes Jahr stattfinden soll (kirchlich oder weltlich), wann dieses Konzert sein soll und wie mit einer allenfalls neuerlichen Anfrage der Gemeinde betreffend eines Auftritts in der Grossabünt im kommenden Jahr umgegangen werden soll. Dies alles steht in einer engen Korrelation zueinander.

Der Vorstand diskutiert diese vernetzte Korrelation sehr differenziert und mit nachhaltigem Blick auf einen erweiterten Zeitraum.

So ist der Vorstand der Ansicht, dass im kommenden Jahr ein Konzert stattfinden soll und die in der Vergangenheit geübte Praxis des Wechsels zwischen weltlichem Konzert und Kirchenkonzert gerade auch jetzt sehr viel Sinn macht.

In diesem Sinne sieht der Vorstand nach dem weltlichen Konzert am 10. April 2022 ein Kirchenkonzert im Jahr 2023 als Zielpunkt an.

Der Vorstand nimmt an, dass bei einer Fortführung des Formats „Sommerprogramm in der Grossabünt“ auch im Jahr 2023 die Kulturkommission der Gemeinde den GVK (zumindest anstandshalber) wieder um einen Auftritt anfragen wird.

Der Vorstand stellt fest, dass der Auftritt am 29. Juni 2022 in der Grossabünt als Endprodukt in seiner gesamten Betrachtung zwar ein voller Erfolg war und beim Publikum sehr gut angekommen ist. Trotzdem hat der Vorstand Bedenken, einen Auftritt bereits wieder im Jahr 2023 in der Grossabünt ins Auge zu fassen. Der Vorstand kann eine lange Liste mit gegen einen Auftritt im Jahr 2023 sprechenden Argumenten anführen, welche der Kulturkommission bei einer möglichen Anfrage sehr gut unterbreitet werden kann (diese Argumentationsliste liegt vor, ist aber nicht Bestandteil dieses Protokolls). In diesem Zusammenhang soll auch darauf hingewiesen werden, dass sich der GVK in Zukunft einen solchen Auftritt in der Grossabünt wieder einmal vorstellen könnte, man aber nun anderen Gruppen den Vortritt lassen möchte.

In diesem Sinne soll nun mit einer Fokussierung auf ein Kirchenkonzert der Pool an Repertoire für den kirchlichen Gebrauch wesentlich erweitert werden. Somit soll ein Kirchenkonzertprogramm nicht als Selbstzweck zur Einstudierung von Musikstücken für den einmaligen Gebrauch zusammengestellt werden, sondern damit eine Offensive zur Erweiterung des liturgischen Repertoires mit jederzeit für unseren Chor gut singbarer und guter Literatur mit modernem Drive einhergehen.

Für einen Konzerttermin peilt der Vorstand den Sonntag, 30. April/7. Mai oder 14. Mai an (Ostern vorbei, Schulferien vorbei).

Mit einer Fokussierung auf dieses Kirchenkonzert geht auch eine Schwerpunktsetzung einher.

So soll die Musikkommission baldmöglichst das Programm für dieses Kirchenkonzert 2023 zusammenstellen, damit die Zeit bereits in den Monaten September bis Dezember des laufenden Jahres 2022 für die Vorbereitung dieses Kirchenkonzertes genutzt werden kann.

Somit soll der Fokus in dieser Zeit bis Weihnachten auf die Einstudierung der schönen von Ulrike und Musikkommission vorgeschlagenen Messe „Missa Brevis in B von Christopher Tambling“ auf Weihnachten 2022 und bereits parallel dazu auf die Vorbereitung des Kirchenkonzertes im April/Mai 2023 gelegt werden.

Selbstredend sollen durch diese Fokussierung die beiden Auftritte am Erntedankfest (25.9.2022) und Allerheiligen (1.11.2023) möglichst ohne viel Probenarbeit aus dem im Chor gut verankerten Repertoire und auch mit der Einsetzung von Volksgesang mit Unterstützung des Chors bestritten werden.

Im ersten Halbjahr 2023 bis zum Kirchenkonzert soll die Fokussierung intensiviert werden. Dazu sieht der Vorstand in den Wintermonaten zwei samstagsmorgendliche Intensivproben vor (z.B. Samstag, 14. Januar und Samstag, 11. Februar 2023) vor, um in dieser frühen Phase und in einem Monat Abstand den besten Lerneffekt zu erreichen.

Um den Fokus bereits jetzt frühzeitig und proaktiv weiter zu stellen, peilt der Vorstand an, im Jahr 2024 im turnusmässigen Wechsel wiederum ein weltliches Konzert zu veranstalten. Um spätestens bei der ersten Probe nach den Sommerferien 2023 am 17. August mit der intensiven Vorbereitung auf dieses angepeilte weltliche Konzert im Jahr 2024 starten zu können, wird die Musikkommission gebeten, umgehend nach der Fixierung des Programms für das Kirchenkonzert 2023 mit der Fixierung des Programms für das im darauffolgenden Jahr stattfindenden weltlichen Konzertes zu beginnen.

Auch dieses Konzert soll dann einen Pool an weltlichen Liedern für den anschliessenden Gebrauch schaffen, der jederzeit gut singbar und einsetzbar ist. (zum Beispiel auch wiederum bei einem Auftritt in der Grossabünt einsetzbar).

Der Vorstand ist der Ansicht, dass mit diesem gesamtkonzeptionellen Ansatz weg vom kurzfristigen hin zum langen Atem eine proaktive und vorausschauende Planung mit gleichzeitig damit einhergehender Fokussierung und Priorisierung eine grosse Entlastung für Vorstand, Musikkommission und Dirigentin und ganz grundsätzlich für alle Chormitglieder einhergeht. Wenn der Vorstand diesen Traktandenpunkt dergestalt grundsätzlich diskutiert und provisorisch festgelegt hat, ist er aber gerne bereit, diesen grundkonzeptionellen Vorschlag auch in der Musikkommission zu diskutieren und wenn nötig entsprechende Anpassungen vorzunehmen.

3. Besoldung externe Musiker

Von Seiten der Gemeinde wurde beim Modus für die Besoldung des Organisten im Zuge der Neubesetzung von der bisherigen Praxis eine Abweichung vorgenommen.

Reinold und Peter haben sich damit intensiv befasst und eine konsistente Lösung gesucht und diese auf schriftlichem Wege bei der Gemeinde eingereicht.

Nunmehr liegt eine zwischen Gemeindevorsteherung, Gemeindekasse und Gemeindegemeinschaft abgestimmte Antwort der Gemeinde vor.

Aus verschiedenen Gründen ist die vom GVK vorgeschlagene Lösung für die Gemeinde nicht möglich.

Rudimentär zusammengefasst sieht der von der Gemeinde als gangbar erachtete Finanzierungsmodus wie folgt aus:

- Einsätze des Organisten Veit Pitlok (auch diejenigen mit dem Chor) werden von der Mesmerin erfasst und der Gemeinde zur Auszahlung gemeldet
- Proben im Zusammenhang mit der Liturgie, die Veit Pitlok mit dem Chor absolviert, müssen ebenfalls der Mesmerin gemeldet werden, so dass die Auszahlung an ihn durch die Gemeinde erfolgen kann.
- Für die Besoldung von externen beigezogenen Musikern des Chors (auch bei Beizug von Veit Pitlok) für nicht liturgische Anlässe und deren dazu nötigen Proben sind vom Chor selbst zu finanzieren.
- Es besteht für den Chor jedoch die Möglichkeit, im Rahmen der Budgetierung und der Einreichung des Budgets bei der Gemeinde absehbare Aufwendungen für externe Musiker (auch für Veit Pitlok) bekannt zu geben und zur Subventionierung zu beantragen.
- Es steht der Gemeinde frei, diese Beträge zu genehmigen und dann ins Gemeindebudget aufzunehmen und bei effektivem Beizug von externen Musikern zu Händen des Chors zur Auszahlung zu bringen.

Der Vorstand nimmt die Antwort der Gemeinde zur Kenntnis. Diese Vorgehensweise wird nunmehr so angewendet und erstmals für die Budgetierung für das Jahr 2023 gehandhabt.

4. Budget 2023

Die Kassierin Gabriela Eberle hat das Budget 2023 erstellt. Dieses Budget 2023 ist zusammen mit den anderen angeforderten Unterlagen bis zum 15. September 2023 an die Gemeinde Gamprin einzureichen.

Der Vorstand genehmigt das Budget 2023 mit einer kleinen Ausnahme, welche auf den Traktandenpunkt 3 (Externe Musiker) zurückzuführen ist. Das entsprechende Konto Position 2 (Sonstige Beiträge von der Gemeinde) wird von CHF 3500.- auf CHF 5000.- erhöht und die Position 14 (Ausgaben für externe Musiker) wird um CHF 1500.- von CHF 3000.- auf neu CHF 4500.- erhöht. Damit resultiert aus dem Budget 2023 ein veranschlagter Verlust von CHF 5100.-.

5. Rückblick auf das Gespräch mit der Dirigentin Ulrike

Am Donnerstagmorgen, 4. August führten die Dirigentin Ulrike und der Vorstand eine Sitzung durch.

Dabei wurde gemeinsam Rückschau gehalten und neben dem vielen Positiven im letzten halben Jahr auch Bereiche angesprochen, in denen von der Vergangenheit gelernt werden und es in der Zukunft noch besser laufen könnte.

In diesem Zusammenhang wurden auch entsprechende konkrete Massnahmen miteinander abgemacht. Dabei spielte bei der Festlegung dieser Massnahmen innerhalb des Vereins und der verschiedenen Chargen eine gute und ausgewogene Kommunikation die zentrale Rolle.

Damit einhergehend formulierte Ulrike unter anderem den Wunsch, welchen auch weitere Vorstandsmitglieder ins Feld führten und auch schon von einzelnen Mitgliedern der Musikkommission in der Vergangenheit so geäussert wurde.

Es soll die frühere Situation wieder hergestellt werden, bei der in den vorangegangenen Jahren jeweils mit Peter auch ein Vorstandsmitglied in der Musikkommission Einsitz nahm und damit das kommunikative Bindeglied zwischen Musikkommission und Vorstand gegeben war.

Gemäss den erwähnten Wünschen von Ulrike, dem Vorstand und eben auch von Musikkommissionsmitgliedern soll dieser Zustand nunmehr wieder hergestellt werden.

So hat der Vorstand in Anwesenheit von Ulrike beschlossen, dass ab sofort Donath auch Einsitz in der Musikkommission nehmen soll.

Es wurden selbstverständlich weitere Massnahmen übereinstimmend abgemacht.

Das Gespräch vom 4. August in diesem gegenständlichen Protokoll kurz skizziert, hat der Vorstand an der Sitzung vom 10. August dieses Gespräch nochmals Revue passieren lassen und die einzelnen Eindrücke ausgetauscht. Grundsätzlich ist man sich einig, dass es ein sehr gutes Gespräch war und man im Vorstand überzeugt ist, mit den getroffenen Massnahmen einen guten weiteren Weg geebnet zu haben. Im Vorstand ist der grosse gemeinsame gute Wille spürbar, dieses Ziel gemeinsam mit Ulrike anzupeilen und zu erreichen.

6. Ehrungen: Erntedankfest 2023

Anlässlich des Erntedankfestes 2023 sind verschiedenen kirchliche Ehrungen durch Pfarrer Adriano Burali vorgesehen.

Nora bringt vor und regt an: Sofern an diesem Tag schönes Wetter ist, findet im Anschluss an den Gottesdienst ein Aperó auf dem Bongert statt. Der Chor kann dann ebenfalls an diesem Aperó teilnehmen und dabei auf die Geehrten anstossen.

Nora regt an, dass für den Fall, dass das Wetter schlecht ist und kein Apero auf dem Bongert stattfindet, der Chor bei Leander Marxer im Rest. Löwen einen Apero einnimmt und den Ehrungsakt damit würdig und erlabend nachklingen lässt.

Der Vorstand ist damit einverstanden. Nora wird bei Leander Marxer diesen allfälligen (wetterabhängigen) Aperotermin deponieren.

7. Varia

- Die Probe vom Donnerstag, 8. September (Feiertag in FL) wurde im Jahresplan 2022 auf den Mittwoch, 7. September vorverlegt. Ulrike hat diese terminliche Abweichung übersehen und kommt aus einer Fortbildung erst am Donnerstag, 8. September zurück. Sie fragt an, ob sie jemand an der Probe vertreten könnte oder ob die Probe allenfalls am Freitag, 9. September stattfinden könnte.
Es wird versucht, in der Folgewoche zwei Proben durchzuführen; somit eine am Montag, 12. September (für die ausgefallene vom 7. September) und eine am Donnerstag, 15. September (ordentlicher Termin).
- Bei der Probe vom 11. August sind verschiedene Informationen zu geben:
 - Betreffend weiterem Mitsingen von Beate wird durch Peter
 - Info betreffend neuem Einsitz in der Musikkommission
 - Liste betreffend Halbtaxabo u. Abfrage betr. Menu am Ausflug wird von Reinold aufgelegt.

Für das Protokoll:
Donath Oehri

14. August 2022